



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2023

Bundesverwaltungsgericht kippt den Paragraphen 13 b im Baugesetzbuch - mit Auswirkungen auch auf unsere Baugebiete

Der BUND hat erfolgreich gegen einen Bebauungsplan in der kleinen Gemeinde Gaiberg geklagt. Die Folgen sind weitreichend, denn nun können Freiflächen außerhalb des Siedlungsbereichs einer Gemeinde nicht mehr im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung überplant werden. Die Diskussion über den § 13 b im Baugesetzbuch läuft schon einigen Jahren, und fand mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ein jähes Ende. Danach verstößt die Regelung gegen europäisches Umweltrecht mit der Folge, dass die darauf fußenden Bebauungspläne ungültig sind. Die Umweltverbände hatten schon immer moniert, dass Gemeinden mithilfe der Regelung großzügige Baugebiete am Ortsrand ausweisen, und damit dem Flächenfraß und der Zersiedelung Vorschub leisten. Das Urteil führt nun zu großer Unsicherheit bei den Gemeinden, so auch in Böhmenkirch. Denn auch die Gemeinde Böhmenkirch hat bei der Ausweisung der Wohngebiete an der Beethovenstraße in Böhmenkirch, Eichenweg in Steinenkirch und Im Grund in Schnittlingen vom Paragraphen 13 b Gebrauch gemacht. Diese Baugebiete sind jedoch weitgehend bebaut, so dass dort Bestandsschutz gilt, konnte Bauamtsleiterin Ihring beruhigen. Die Bebauungspläne, die sich noch im Verfahren befinden, hängen jedoch derzeit „in der Luft“. Dies betrifft die Planungen für zwei Wohngebiete in Treffelhausen, die Erweiterung eines Wohngebiets in Steinenkirch sowie einen kleinen Bebauungsplan in Böhmenkirch. Nun ist das Bundesbauministerium gefordert, welches die Auswirkungen des Urteils prüfen möchte und dann Handlungsempfehlungen veröffentlicht.

Erweiterung des Naturkindergartens Waldstrolche um eine weitere Gruppe

Nachdem derzeit 18 Kinder auf der Warteliste für den Waldkindergarten stehen, soll der Naturkindergarten Waldstrolche eine weitere Gruppe erhalten. Dem Kauf eines Wagens samt Terrasse bei der Firma Wagenbau Junginger aus Nattheim zum Preis von 110.348 Euro stimmte der Gemeinderat mit 17:3 Stimmen zu. Im Gegenzug soll mittelfristig eine Kindergartengruppe aufgelöst werden, bzw. werden durch eine Umstrukturierung mehr Krippen- und Ganztagsplätze geschaffen. Wie das Konzept zur Entwicklung der Kindertagesstätten künftig aussehen wird, wird in Kürze noch dem Kirchlichen Träger abgestimmt.

Die Gemeinde verfügt derzeit über 270 Plätze in den Einrichtungen, und damit rund 20 mehr als nötig. Mit der weiteren Gruppe im Waldkindergarten wären es dann 290 Plätze, und damit 40 über Bedarf. Angesichts sinkender Geburtenzahlen geht die stellvertretende Hauptamtsleiterin Jenny Göttle sogar von einem Überangebot von 60 Plätzen aus. Kämmerer Patsch warnte deshalb, dass dies wirtschaftlich nicht zu vertreten sei, zumal das Defizit bei den Kindergärten bereits jetzt schon bei rund 950.000 Euro pro Jahr liegt. Die Waldgruppe erhöht den Abmangel um weitere 140.00 Euro pro Jahr, so dass nach Ansicht des Kämmerers die Mehrkosten durch eine Umstrukturierung an anderer Stelle eingespart werden müssen.

Die Gemeinderäte sahen die finanzielle Seite wesentlich entspannter. Die zusätzliche Gruppe biete ihrer Ansicht nach nämlich die Chance, die Qualität in den bestehenden Kindergärten zu verbessern durch kleinere Gruppen, den Einbau von Schlafräumen, und anderem mehr. Außerdem könne durch die Waldgruppe auf sehr kostengünstige Art und Weise eine zusätzliche Kindergartengruppe ins Leben gerufen werden, zumal das Kinderhaus wegen der hohen Kosten in weitere Ferne rücke, so die Räte.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2023

Elternbeiträge für die Krippengruppen werden ein Stück weit gerechter

Auch in den Krippen müssen die Gebühren ab dem kommenden Kindergartenjahr angepasst werden. Für die Kindergärten hat der Gemeinderat bereits in der vergangenen Sitzung eine Erhöhung um 8,5 Prozent beschlossen. Die Verbändeempfehlung für die Krippen sieht ebenfalls eine Erhöhung um 8,5 Prozent vor, ausgehend von einer Betreuungszeit von 30 Stunden pro Woche. Nachdem in der Krippe Treffelhausen nur 30 Betreuungsstunden pro Woche angeboten werden, in Böhmenkirch aber 34 fürs gleiche Geld, wurde vom Gemeinderat (bei zwei Gegenstimmen und 2 Enthaltungen) beschlossen, diese Unwucht sukzessive zu beseitigen. Bei einer Betreuungszeit von 30 Stunden werden die Beiträge um 8,5 Prozent steigen, bei 34 Stunden beträgt die Erhöhung 16 Prozent.

Musikverein „Eintracht Schnittlingen“ erhält neuen Lagerraum

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dem Schnittlinger Musikverein das Grundstück an der Ecke Treffelhauser Straße/Nenninger Straße langfristig zu verpachten. Auf diesem Grundstück steht das ehemalige Waaghäusle, welches vom Musikverein schon jetzt zu Lagerzwecken genutzt wird. Nachdem die knapp 20 Quadratmeter Lagerfläche bei weitem nicht mehr ausreichen, möchte der Musikverein das Gebäude mit einem Anbau versehen. Die Kosten für das Gebäude übernimmt der Musikverein, die Gemeinde stellt das Bauholz zur Verfügung in Form von drei Baumstämmen aus dem Gemeindewald.

Haushaltsjahr 2023 verläuft bisher hervorragend

„Wir sind gut aufgestellt, das Haushaltsjahr verläuft bisher hervorragend“, freute sich Kämmerer Patsch über die Zahlen des Finanzzwischenberichts in der Jahresmitte. Derzeit hat die Gemeinde rund 9,2 Mio. Euro im Sparstrumpf, was eine gute Ausgangsbasis für die geplanten Investitionen darstellt.

Verschiedenes:

- Der Bauantrag für einen **Wohnhausanbau in Schnittlingen** sorgte am vergangenen Mittwoch für eine kontroverse Diskussion im Gemeinderat. Am Ende wurde die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung verschoben, und die Verwaltung beauftragt, einige offene Punkte abzuklären.
- Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das Ingenieurbüro VTG Straub mit der **Erschließungsplanung für die Erweiterung des Gewerbegebiets „Hart“ in Böhmenkirch** zu beauftragen. Zunächst soll das Büro für rund 39.000 Euro die Vorplanung machen, und unter anderem eine Kostenschätzung für die 4,6 Hektar große Erweiterungsfläche vorlegen.
- Die **Lindenstraße und ein Teilstück der Holzstraße erhalten einen neuen Asphaltbelag**. Die Firma Leonhard Weiss aus Günzburg hat mit 143.790 Euro das günstigste Angebot eingereicht, und ist damit rund 25.000 Euro billiger als ursprünglich geplant.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2023

- Die Böhmenkircher haben wieder ihre Geldbeutel geöffnet, und die Einrichtungen der Gemeinde mit **zahlreichen und namhaften Geldspenden** unterstützt. Im ersten Halbjahr sind schon 3.986 Euro gespendet worden, wobei die größten Spenden mit jeweils 1.000 Euro dem Kindergarten Brühlstraße und der Bibliothek zugeflossen sind. Bürgermeister Nägele dankte den großzügigen Spendern aufs Herzlichste.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch